



Kontakt: Miriam Rüttler Sprecherin der ALF  
antifa-fuerth@web.de  
www.antifa-fuerth.de.vu

## Polizei ignoriert Nazigewalt in Fürth

**Seit einigen Wochen kommt es in Fürth regelmäßig zu körperlichen Übergriffen von Neonazis auf vermeintliche und tatsächliche AntifaschistInnen. Die Fürther Polizei ignoriert und leugnet trotz Anzeigen die Gewalt der Neonazis.**

In den letzten zwei Jahren verübten Neonazis in Fürth zahlreiche Anschläge bei denen ein immenser Sachschaden im fünfstelligen Bereich entstand. Es wurden Autos und Wohnungen von engagierten BürgerInnen und AntifaschistInnen beschädigt, die Scheibe des GEW-Büros und das Eingangsschild des Fürther Gewerkschaftshauses zerstört. Die Staatsanwaltschaft stellte sämtliche Verfahren ein und die Fürther Polizei kann bis Heute keinerlei Ermittlungserfolge vorweisen.

Seit Ende September gehen die Fürther Neonazis mit offener körperlicher Gewalt gegen vermeintliche und tatsächliche AntifaschistInnen vor. Die Antifaschistische Linke Fürth (ALF) registrierte alleine in diesen zwei Monaten über 10 Übergriffe von Neonazis.

Im November kam es gleich zu mehreren Nazigewaltakten, so wurde ein Gewerkschaftler auf dem Nachhauseweg von Neonazis, die aus der Gaststätte "Schilderhaus" kamen, angegriffen und getreten. Die herbeigerufene Polizei empfahl dem Nazigegner in Zukunft einen anderen Nachhauseweg zu wählen, wenige Tage danach leugnete die Polizei sogar den Übergriff obwohl eine Anzeige vorliegt. Eine Woche später wurden vier AntifaschistInnen von über zehn Neonazis in eine Kneipe in der Gustavstraße verfolgt, dort wurden sie von den Neonazis mit Aschenbechern und Gläsern beschmissen. Die von den Kneipenbetreibern gerufene Polizei ließ die gewalttätigen Neonazis ohne nähere Befragung ziehen..

Den bisherigen Höhepunkt neonazistischer Gewalt stellen die Naziangriffe des vergangenen Freitag dar.

Miriam Rüttler, die Sprecherin der ALF zu den Vorfällen: *"Das die Neonazis zur offenen Gewalt übergehen liegt vor allem daran, dass sie in Fürth seit Jahren von der Polizei mit Samthandschuhen angefasst werden. Seit nunmehr fast zwei Jahren verüben Faschisten Anschläge auf das Eigentum von NazigegnerInnen und seit Wochen werden in Fürth Personen die nicht in das menschenverachtende Weltbild der Neonazis passen angegriffen, ohne das sie durch die Fürther Polizei und Justiz in irgendeiner Weise belangt werden. Von konsequenter Strafverfolgung, die Fürths Polizeichef Roman Fertinger propagiert, kann also überhaupt keine Rede sein. Die Angriffe der Neonazis als einen Bandenkrieg zwischen Rechten und Linken darzustellen, wie es Fertinger macht, verklärt die Opfer der Faschisten zu Tätern. Die Gewalt geht eindeutig von den Neonazis aus!"*

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung

i.A. Miriam Rüttler

Antifaschistische Linke Fürth (ALF)